

Werk

Titel: Astronomische Mitteilungen

Ort: Braunschweig

Jahr: 1906

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0021 | LOG_0276

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Viscosité électrique. — P. Villard: Sur l'Aurore boréale. — Georges Claude: Sur la liquéfaction de l'air par détente avec travail extérieur. — Binet du Jassonneix: Sur les propriétés magnétiques des combinaisons du bore et du manganèse. — A. Duboin: Sur les iodomercurates de magnésium et de manganèse. — P. Chrétien: Sur la réduction du sélénure d'antimoine. — L. Quennessen: Sur l'attaque du platine par l'acide sulfurique. — Léo Vignon et J. Mollard: Le chlorage de la laine. — F. Bordas et Touplain: Le dosage des matières albuminoïdes et gélatineuses au moyen de l'acétone. — J. M. Guillon: Recherches sur le développement du Botrytis Cinerea, cause de la pourriture grise des raisins. — L. Joubin: Sur les Némertiens bathypélagiques recueillis par S. A. le Prince de Monaco. — C. Bataillon: Imprégnation et fécondation. — J. Sabrazès, L. Muratet et P. Husnot: Motilité du scolex échinococcique. — A. Imbert: Effets de la radiothérapie dans un cas de sarcome(?) du femur chez un enfant. — Pussenot: Sur les schistes graphitiques du Morbihan. — H. Hergesell: Sur les vents locaux du voisinage des îles Canaries. — C. Crelier adresse une Note intitulée: „Génération et construction des courbes du $(n+1)$ ième degré et de la $(n+1)$ ième classe.“ — F. Romanet du Caillaud adresse à l'Académie une lettre dans laquelle il propose l'adoption international du méridien de Bethléem. — Georges Nègre demande l'ouverture d'un pli cacheté déposé par lui le 24 juillet 1905.

Vermischtes.

Eine besondere Ehrung wurde dem Hofrat Prof. Dr. Julius Hann von Fachgenossen, Freunden und Schülern dargebracht als dankbare Anerkennung seiner Verdienste um die „Meteorologische Zeitschrift“, deren Redaktion der berühmte Meteorologe nun volle 40 Jahre geführt hat. Anfangs mit C. Jelinek, dann allein, später mit Köppen und seit 1892 mit Hellmann hat Professor Hann die Zeitschrift nicht nur geleitet und zu hohem wissenschaftlichen Ansehen gebracht, sondern mit einer ungewöhnlichen Fülle von eigenen Beiträgen, darunter viele der bedeutendsten Art, bereichert. Als Zeichen ihrer Verehrung haben sich die hervorragendsten Meteorologen aller Kulturländer, wir nennen unter anderen Mohn, Neumayer, Paulsen, Hildebrandsson, Elliot, Angot, Rikatschew, Woeikoff, Shaw, Teisserenc de Bort, Ekholm, Cleveland Abbe, Rotch, v. Bezold und Mascart, zur Herausgabe eines „Hann-Bandes“ vereinigt, der als Ergänzungsband der Zeitschrift, mit dem Bildnis des Jubilars geschmückt, nun erschienen ist. Auf den Inhalt der Beiträge werden wir gelegentlich in Referaten zurückzukommen haben.

Der Westpreussische botanisch-zoologische Verein hat ein neues Heft seiner Sitzungsberichte ausgegeben (26. u. 27. Bericht, Danzig 1905, 167 u. 60 S.). Es bringt zahlreiche Mitteilungen über die Tier- und Pflanzenwelt Westpreußens, aber auch Schilderungen aus anderen Ländern und Himmelsstrichen. Unter den Anlagen zu den Berichten befindet sich die Beschreibung einer neuen Neuropterengattung (Coniopterygide), *Conwentzia (pineticola)*, von Herrn G. Enderlein, sowie ein Verzeichnis der Weichtiere der Provinz Westpreußen von Herrn E. Schumann. F. M.

Die „Accademia delle Scienze fisiche e matematiche (Sezione della Società Reale di Napoli)“ hat einen Preis von 500 Lire für den besten „Experimentellen Beitrag zur Kenntnis und Synthese des Chinins und des Cinchonins“ ausgesetzt. Die Arbeiten müssen italienisch, lateinisch oder französisch geschrieben sein und bis zum 30. Juni 1907 an den Sekretär der Akademie eingesendet werden. Sie sind in der üblichen Weise

mit einem Motto zu versehen, das auch auf einem beigefügten, den Namen des Verfassers enthaltenden Briefumschlag verzeichnet sein muß. Die preisgekrönte Abhandlung wird in den „Atti“ der Akademie veröffentlicht, und der Verfasser erhält 100 Abzüge. Alle Arbeiten verbleiben im Archiv der Akademie, doch können die Verfasser Abschriften nehmen.

Personalien.

Die Leopoldinisch-Carolinische Akademie deutscher Naturforscher in Halle verlieh dem Wirkl. Geheimrat Professor Dr. v. Neumayer in Neustadt a. d. Hardt die goldene Cothenius-Medaille und wählte den Professor der Chemie in Halle Dr. Volkard zum Vizepräsidenten.

Die Technische Hochschule in Karlsruhe hat den Geheimrat Dr. K. Hofmann ehrenhalber zum Dr. ing. ernannt.

Der Senat der Universität Dublin hat beschlossen, den Grad des Ehrendoktors der Naturwissenschaften zu verleihen dem Colonel David Bruce; dem Professor J. H. Poincaré, Professor der Mathematik und der Astronomie an der Sorbonne; dem Herrn E. T. Whittaker, Astronomer Royal von Irland, und dem Dr. A. E. Wright.

Ernannt: Dr. Herbert M. Richards zum Professor der Botanik und Dr. Edward Kasner zum Adjunktprofessor der Mathematik am Barnard College, Columbia University; — Dr. Augustus G. Pohlman zum Associate Professor der Anatomie an der Indiana University; — Professor Dr. Eduard Brückner in Halle zum Professor für Geographie und Erdphysik an der Universität Wien.

Gestorben: Am 22. Juni in Hamburg der Leiter der Protozoenforschung beim Institut für Schiffs- und Tropenhygiene, Privatdozent an der Universität Berlin Dr. Fritz Schaudinn, 35 Jahre alt.

Astronomische Mitteilungen.

Im Jahre 1878 entdeckte Burnham bei dem Stern 6. Größe 85 Pegasi, dessen Farbe als gelb bezeichnet wird, einen schwachen Begleiter 10. Größe mit bläulichem Lichte. Schon nach zehn Jahren war die erste Bahnbestimmung gelungen und hatte eine Umlaufzeit von nur 22 Jahren ergeben. Burnham fand 1899 dafür 25,9 Jahr, und neuestens berechneten W. Bowyer und H. H. Furner in Greenwich dieselbe zu 26,3 Jahr. Meridianbeobachtungen des hellen Sternes liegen seit 1830 vor, und seit 1851 sind Anschlußmessungen an einen Nachbarstern 9. Größe vorhanden. Diese beiden Serien geben die Umlaufzeit gleich 24,5 und 24,0 Jahr. Sie zeigen aber ferner, daß die Ausbiegungen des Laufes des hellen Sternes von der geraden Linie und überhaupt der Unterschied seiner Bewegung gegen ein gleichmäßiges Fortschreiten etwa drei Viertel der relativen Bewegung des Begleiters ausmacht. Die Bahn des hellen Sternes um den Schwerpunkt des Systems ist also etwa dreimal so groß als die Bahn des Begleiters, jener besitzt somit nur etwa ein Drittel der Masse des vierzigmal schwächer erscheinenden blauen Sternes. Folglich ist letzterer eigentlich der Hauptstern des Systems. Nach Brünnows Parallaxe (0,054") schwankt die gegenseitige Distanz der beiden Sterne zwischen einer Saturns- und einer Uranusweite und wären die Massen das 1,5- und 4,5fache der Masse unserer Sonne. (Monthly Notices R. Astr. Soc. 66, 423.)

Neue Elemente des VII. Jupitermondes teilt Herr F. E. Ross in den Astron. Nachrichten 171, 335 mit. Die Umlaufzeit ist 259,7 Tage, die Exzentrizität der Bahn 0,208, die Neigung der Bahn gegen die Ekliptik 25,5°, gegen die Bahn des VI. Mondes 28,1°. Der VII. Mond steht vom Jupiter 11,75 Mill. km, um $\frac{1}{4}$ Mill. km weiter als der VI. ab; der kleinste gegenseitige Abstand beider Trabanten übersteigt 3 Mill. km. Ein weiter Zwischenraum scheidet die beiden Begleiter des Jupiter von den vier großen Monden; trotz der zahlreichen Aufnahmen in den letzten Jahren ist der Zwischenraum leer geblieben. A. Berberich.

Für die Redaktion verantwortlich
Prof. Dr. W. Sklarek, Berlin W., Landgrafenstraße 7.